



Salut für die Spanier-  
Lämpfer.  
Die KdF-Flotte mit den  
heimkehrenden Spanien-  
Lämpfern der Legion  
Condor wurde in Neu-  
mühlen und an der Lan-  
dungsbrücke in Hamburg  
mit Salutbüchsen emp-  
fangen. Unter Bild zeigt  
die Salutbatterie an der Lan-  
dungsbrücke beim Ehren-  
salut.  
(Scherl-Wagenborg-M.)

## Stärkste Stütze des Friedens Der Wert internationaler Zusammenarbeit der Landwirtschaft

Von Marquis de Vogüé, Paris, Präsident des Internationalen  
Verbandes der Landwirtschaft

In Dresden findet vom 6. bis 12. Juni 1939 der  
XVIII. Internationale Landwirtschaftskongress statt.  
Er wird veranstaltet vom Internationalen Verband  
der Landwirtschaft, dessen Präsident Marquis de  
Vogüé ist. Der nachstehende Aufsatz schildert die Ent-  
wicklungsgeschichte des Internationalen Verbandes,  
die Aufgaben, die zu seiner Gründung führten, und  
die Aufgaben und Ziele. Wir entnehmen ihm u. a.  
folgendes:

Zu der Zeit zwischen 1880 und 1890 hatte die Land-  
wirtschaft allenthalben, hauptsächlich aber in den europä-  
ischen Ländern, eine ferner Kriegen durchzumachen, von  
denen sie ja in gewissen Zeitabständen immer wieder  
betroffen worden ist.

Der damalige Präsident der französischen Abgeordne-  
tenkammer und spätere Ministerpräsident Jules Rellie,  
der in Frankreich als der große Verfechter landwirtschaft-  
licher Belange bekannt ist, hatte den glücklichen Gedanken,  
anlässlich der Pariser Weltausstellung 1889 einen Inter-  
nationale Landwirtschaftliche Kommission zu bilden, die  
nimmere bei der Vertretung der be-  
russländischen Interessen mitwirkte und begonn, die  
agrarischen Fortschritt tatkräftig zu fördern. In der Folge  
hat sie dann internationale Kongresse im Haag (1891), in  
Brüssel (1895), in Budapest (1896), in Lausanne (1898),  
in Paris (1900), in Rom (1903), in Wien (1907), in Ma-  
drid (1911) und in Gené (1913) veranstaltet. Der erste  
Kongress wurde 1923 mit glänzendem Erfolg in Paris  
abgehalten. Auf den Pariser Kongress folgten solche in  
Warschau (1925), Rom (1927), Bukarest (1929), Prag (1931),  
Budapest (1934) und im Haag (1937). Der XVIII. Kongress  
soll nun vom 6. bis 12. Juni 1939 in Dresden statt-  
finden.

Zwischen hat die Internationale Landwirtschaftliche  
Kommission eine erhebliche Aenderung ihres Aufbaues  
und ihrer Funktionen erfahren. Kurz nach dem Weltkrieg  
hat bei den wichtigeren landwirtschaftlichen Verbänden  
verschiedener Länder der Gedanke Fuß gefasst, eine zwi-  
schenstaatliche Organisation von allae-

metnem Charakter ins Leben zu rufen, um die  
durch ihre Verbände vertretene Landwirtschaft aller Län-  
der zusammenzufassen und einen Mittelpunkt zum gemein-  
samen Vorgehen zu schaffen. Die Förderer dieser Bewe-  
gung, insbesondere der Leiter des Schweizer Bauernver-  
bandes, Professor Lauer, haben es für zweckmäßiger ge-  
halten, nicht eine neue Organisation zu gründen, sondern  
sich einer bereits bestehenden zu bedienen. Sie entschlossen  
sich daher, zu diesem Zwecke die Internationale Landwirtschaft-  
liche Kommission teilweise umzugestalten. Seit 1926  
setzt sich die Kommission im wesentlichen aus Vertretern  
der angeschlossenen landwirtschaftlichen Verbände zusam-  
men. Sie stellt jetzt nicht nur, wie bisher, ein ständiges  
Bindeglied zwischen den einzelnen Kongressen dar, son-  
dern einen internationalen Zusammenschluss der landwirt-  
schaftlichen Verbände. Aus diesem Grunde sah sie sich ver-  
anlaßt, ihren Namen in „Internationale Agrarischer Ver-  
band der Landwirtschaft“ abzuändern. Der Ver-  
band stellt damit die unmittelbare Vertretung der orga-  
nisierten Landwirtschaft dar. Die bedeutendsten landwirt-  
schaftlichen Verbände von 27 Ländern gehören zu seinen  
Mitgliedern.

Man braucht nur die zahlreichen Veröffentlichungen  
über den Verlauf und die wissenschaftliche Arbeit der  
Internationalen Landwirtschaftskongresse zu betrachten,  
um sich von der Bedeutung des Internationalen Ver-  
bandes, in dessen Mittelpunkt die Kongresse stehen, ein  
Bild zu machen. Unter den großen Errungenschaften der  
Landwirtschaft in den letzten 50 Jahren gibt es wohl kaum  
eine, die nicht auf diesen Kongressen eingehend geprüft  
und erörtert worden ist.

Man kann wohl sagen, daß diese Bemühungen zur  
Zusammenarbeit für den landwirtschaftlichen Fortschritt  
von größtem Interesse sind und daß sie auch darüber hin-  
aus viel zu einer Annäherung der Völker und  
zur Vertiefung des Friedensgedankens  
beitragen, denn es werden hier freundschaftliche Bezie-  
hungen zwischen denjenigen angeknüpft, die in allen Län-  
dern die stärkste Stütze des Friedens bilden, nämlich  
zwischen den Angehörigen des Landvolkes.

In unserer Zeit, in der alle großen Fragen techni-  
scher, wirtschaftlicher und sozialer Art zu Weltproblemen  
geworden sind, können diese nur durch eine verlässliche  
Zusammenarbeit der Völker befriedigend gelöst wer-  
den. Soweit die Landwirtschaft in Frage kommt, bildet  
der Internationale Verband der Landwirtschaft den nat-  
ürlichen Mittelpunkt einer solchen Zusammenarbeit.

## Sachsen und Nachbarschaft.

Dresden. Bürgermeister Dr. Kluge 60  
Jahre alt. Bürgermeister Dr. Rudolf Kluge, Dresden,  
vollendet sein 50. Lebensjahr. Dr. Kluge verließ das Amt  
des Bürgermeisters seit 1. April 1934. Seit Mitte 1937  
ist er mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Oberbür-  
germeisters beauftragt. Die seiner Vaterstadt Dresden  
als Bürgermeister hat Dr. Kluge seine Kraft auch der  
NSDAP gewidmet, der er seit 1928 angehört. Von 1930  
bis 1932 führte er die Stadtverordnetenfraktion der Par-  
tei. Er ist Amtsleiter des Reichsamtes der NSDAP, Gau  
Sachsen, Geschäftsführer des NS-Rechtswahrbundes und  
NSDAP-Obersturmbannführer. Im Weltkrieg, in dem er  
zweimal verwundet wurde, hat Dr. Kluge sich zahlreiche  
Kriegsauszeichnungen erworben.

Verdan. Übungsfahrt mit bösem Ende.  
Ein 60-jähriger Verdauer Einwohner, der das Kraftfahr-  
ren lernen will, führte auf dem Sportplatz des Turn-  
vereins „Friesen“ mit einem Personentransportwagen Übungsfahrt  
aus, ohne im Besitz eines Führerscheins zu sein.  
Dabei wurde der 17-jährige Heinz Siegmund aus Verdan  
von dem Wagen angefahren und so schwer verletzt,  
daß er bald darauf im Krankenhaus starb. Der leicht-  
sinnige Fahrer wurde festgenommen.

Annaberg. Große Volkseisenbahn. Das größte Volkseisen-  
bahn des oberen Erzgebirges, die „Annaburger Kait“, wird  
vom 11. bis 18. Juni abgehalten. Auch in diesem Jahr  
sind wieder zahlreiche Sonderveranstaltungen geplant.

### Kind bei lebendigem Leibe verbrannt

Im Stadtteil Freital-Deuben kam in einem Grundstück auf  
der Schweinsdorfer Straße ein vier Jahre alter Junge auf  
eine gefährliche Weise ums Leben. Während einer kurzen Abwe-  
senheit der Mutter war der Junge aus seinem Bett geklettert und  
hatte u. a. mit einer Zigarette in der Hand einen Tischstuhl be-  
spannt und sich dabei mit Wachs beschmieret. Dann war der  
Kleine dem Ofen zu nahe gekommen, so daß sich das Wachs  
entzündete. Der Junge fand bald in Flammen und trug schwere  
Brandwunden davon. Obwohl er sofort ins Krankenhaus  
gebracht wurde, war keine Rettung mehr möglich. Er starb  
mehrere Stunden nach dem Unglück.

### Anfälle, die zur Vorsicht mahnen!

Auf der Staatsstraße Eula-Mittweida wurde der  
17 Jahre alte Junghauer Rudolf Liebig aus Lauenstein von  
einem Personentransportwagen erfasst und zu Boden geschleudert.  
Wenige Stunden nach dem Unfall erlag Liebig den dabei erlit-  
tenen schweren Schädelverletzungen.

Auf der Chemnitzstraße bei Chemnitz wurde ein Rad-  
fahrer schwer verletzt aufgefunden. Ansehend ist er von einem  
Personentransportwagen angefahren worden. Der Schwerverletzte wurde  
dem Krankenhaus zugeführt. — Weiter lief ein fünf Jahre  
alter Knabe auf der Bornaer Straße in Chemnitz in einen  
Kraftwagen. Der Junge erlitt einen Schädelbruch und andere  
schwere Verletzungen.

Durch zu hartes Bremsen eines Lastwagens geriet auf der  
Chemnitz Straße in Burgkühn ein Anhänger ins Schlei-  
den und traf einen Straßenbauarbeiter, dem beide Füße ge-  
brochen wurden.

Im Stadtteil Hütten in Königstein prallten ein Per-  
sonentransportwagen und ein Motorrad zusammen. Der Lenker des  
Rades und sein Begleiter kamen so unglücklich zum Stürzen,  
daß sie beide schwer verletzt wurden. Die Autounfälle kamen  
mit dem Schrecken davon.

### Auch in diesem Jahre Ferienonderzüge

Ab Dresden, Koblenz, Chemnitz und Plauen  
Die verbilligten Ferienonderzüge, die seit Jahren zu Be-  
gun der Sommerferien von der Reichsbahn gefahren werden,  
bieten den Urlaubreisenden wertvolle Vorteile. Wie im  
Vorjahr die Ostmark, sind in diesem Jahr zum erstenmal auch  
das Sudeten- und Memelland in den Ferienonderzug einbe-  
zogen.

Die Fahrpreisermäßigung beträgt 40 v. H., im Verkehr  
mit Ostpreußen sogar 60 v. H. Die gleiche Ermäßigung wie  
für den Ferienonderzug selbst wird für die höchstens 100 Kilo-  
meter langen Anfahrtsstrecken bis zu dem Bahnhof gewährt, in  
dem der Reisende in den Ferienonderzug einsteigt. Bei weite-  
ren Anfahrtsstrecken wird die Ermäßigung für 100 Kilometer  
gewährt und in den Fahrpreis eingerechnet. Die Ferienonder-  
züge werden beschleunigt durchgeführt. Als besonders ange-  
nehm wird die gebührenfreie Sicherung eines Sitzplatzes sowie  
die Befreiung der Abteile mit nur sechs Reisenden empfunden.

Die Ferienonderzüge haben beliebte Sommerfrühungs-  
gebiete Deutschlands zum Ziel. Fahrpreise, Fahrzeiten und  
alle sonstigen Einzelheiten über den Ferienonderzugverkehr sind  
aus Ueberflüchtheiten zu ersehen die Anfang Juni erscheinen  
und bei allen Fahrkartenausgaben kostenlos zu erhalten sind.  
Bestellungen auf Sonderzugkarten werden ab 13. Juni ange-  
nommen. Ab Dresden sind Sonderzüge nach München, nach  
dem Allgäu und Bodensee, nach der Ostmark, nach Salzburg,  
nach der Nordsee und Ostsee, weiter ab Bodenbad nach der  
Msee, ebenso ab Plauen bzw. Chemnitz nach der Ostsee und  
nach Ostpreußen vorgesehen. Zutrittsgattungen sind aus den  
Ueberflüchtheiten zu ersehen.

## Börse, Handel, Wirtschaft.

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 1. Juni 1939.

Preise. Ochsen: a) 45 1/2; b) 41 1/2. Bullen: a) 43 1/2; b) 39 1/2.  
Rübe: a) 43 1/2; b) 39 1/2; c) 35 1/2; d) 24. Ferkeln: a) 44 1/2; b) 40 1/2. Kälber: A) —; B) a) 63; b) 57; c) 48; d) 38.  
Lämmer: A) a) 1. 51; 2. —; b) 1. 47—50; 2. —; c) 38—44.  
Schafe: a) 42; b) 39; c) 32. Schweine: a) 58; b) 1. 57; b) 2. 53; c) 52; d) 49; e) und f) —; g) 1. 57; 2. 51.  
Schneider 56. Auftrieb: 509 Rinder, darunter 91 Ochsen, 150  
Bullen, 226 Kühe, 42 Ferkeln. Zum Schlachtbof direkt: 922  
Ochsen, 5 Kühe; 890 Kälber, 3 zum Schlachtbof direkt; 922  
Schafe, 11 zum Schlachtbof direkt; 5307 Schweine. Markt-  
verlauf: Rinder, Kälber, Schafe und Schweine vertell. 2857  
Schweine wurden von der Reichsstelle herausgenommen.

Amtliche Berliner Notierungen vom 31. Mai.

(Ermittelt nach den Notierungen ohne Gewähr.)  
Berliner Wertpapierbörse. Der Aktienmarkt lag fest  
und die Kurse waren uneinheitlich. — Am Markt der fest-  
verzinslichen Werte behauptete Mittelstandsleiber ihre Be-  
festigung. Unverändert blieben auch Reichsbahnverzugsaktien  
und die Umschuldungsanleihe. Steuergutscheine I bewegten  
sich um 102,65 und Steuergutscheine II wurden halbsamstag  
mit 98,37 v. H. notiert.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Hauptredakteur: Hermann Seiffel, Wilsdruff, zugleich ver-  
antwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich Wilsdruff.  
Bevortragender Redakteur: Fritz Reiche, Wilsdruff.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Richard Schwanke, Wilsdruff.  
D.N. IV. 1939; 1038. — Zur Zeit in Preisliste Nr. 8 gültig.

Unsere herzensgute edle Schwester, Schwägerin und Tante,  
meine treue Freundin  
**Marthe Prell**  
Oberlehrerin i. R.  
ist am 30. Mai heimgegangen.  
Schmerzerfüllt  
Marg. verw. Schreiber geb. Prell und Familie,  
Else Kirsten und Familie,  
Marg. Vater.  
Dresden, den 31. Mai 1939.  
Sonabend, den 3. Juni 11 Uhr wollen wir unsere liebe Entschlafene  
auf dem Trinitatisfriedhof zur letzten Ruhe betten.

Zur Beerdigung unserer lieben  
**Von. Marthe Prell**  
verkehrt Sonnabend, den 3. Juni, 10 Uhr ab Markt Wilsdruff  
ein Sonder-Autobus nach Dresden. Meldungen (auch von  
Nichtmitgliedern) bis Freitag mittags 12 Uhr bei Paul Schmidt,  
Dresdener Straße. NS-Franckeschiff Wilsdruff.

**Eckerndorfer Runkelsaat**  
rot und gelb, hat noch abzugeben  
**Louis Kühne, Hofmühle, Wilsdruff**  
Telefon 242

**Hausgehilfin,**  
15—18 Jahre alt, sucht tatig  
in angenehmer Stellung  
**Jean Martha Klemm, Buchbdlg.**  
Wilsdruff, Landbergweg

**Schuhmacher-  
gehilfen**  
sucht sofort  
**Schuhhaus Breuer,**  
Wilsdruff, Markt.

**Alte Silbermünzen, alt.  
Gold- u. Silberschmuck**  
kaufen Goldschmiedemeister  
**Herrnsdorf & Söhne**  
Dresden-A., Wilsdruffer  
Straße 14, 2.  
Großes Lager in Gold- und  
Silberwaren. 11.42222  
**Hochzeits-Geschenke**

**Kaufm. Lehrling**  
welcher die Handelschule be-  
sucht hat, für 2 1/2 jährige Leh-  
zeit für Ostern 1940 gesucht.  
**C. A. Pöller,**  
Nagelholzhandlung,  
Wilsdruff (Sa.)

**Herren-  
Jünglings- und Knaben-  
Bekleidung**  
aller Art, besonders  
**Rosen**  
u. Schlosser-Jacken, blaue  
Körper stets in großer Aus-  
wahl preiswert bei  
**Morche, Meißen**  
an der Frauenkirche 1

Heimatemuseum  
der Stadt Wilsdruff  
WILSDRUFF